

Aus dem Inhalt

1. Pächter für Gemeindegasthaus gesucht, Seite 2
2. Gründung des Dorferneuerungsvereines in Hochneukirchen, Seite 2
3. Bushaltestelle in Hochneukirchen, Seite 2
4. Erste Hilfe-Kurs der Rettungsstelle Hochneukirchen, Seite 3
5. 4 Jahre Dorferneuerung in Gschaidt, Seite 3
6. Erstellung des Abwasserplanes, Seite 4
7. Umfangreiches Brücken-, Wegbau- und sanierungsprogramm, Seite 4
8. Wer oder was ist schuld?, Seite 5
9. Mitversicherung von Kindern über 18 Jahre bei der NÖ GGK, Seite 5
10. Bildungsberatung Niederösterreich, Seite 5
11. Caritas bietet Hauskrankenpflege, Seite 6
12. Bericht des Sozialhilfevereines Kirchschatz über das Jahr 2005, Seite 6
13. Information des Musikschulverbandes Bucklige Welt-Süd, Seite 8
14. VORfahrt für die Jugend: Sommerticket PLUS, Seite 8
15. Breitband-Internet jetzt noch schneller, Seite 9
16. Wiener Alpen in NÖ – ein neuer Name für eine starke Marke, Seite 10
17. Der neue Sicherheitspass, Seite 11
18. Fahrrad am Auto, Seite 13
19. Schutz vor Waldbrand, Seite 14
20. Aus dem Gemeinderat, Seite 13
21. Sprechtag, Seite 15
22. Kurz&bündig, Seite 15



## 1. Pächter für Gemeindegasthaus gesucht

Nach der Kündigung des Pachtverhältnisses durch den Pächter Jürgen Stuhl nach nur rund 10-monatiger Pachtdauer sind wir wieder auf der Suche nach einem neuen Wirt für unser Gasthaus. Wie schon vor rund einem Jahr ersuchen wir die Bevölkerung, uns bei dieser Suche behilflich zu sein. Die Neuverpachtung wurde auch in einschlägigen Wirtschafts-, Gastgewerbe- und Regionalzeitungen inseriert. **Bis 5. Juli besteht die Gelegenheit, sich darum zu bewerben.** Interessenten mögen sich mit dem Gemeindeamt in Verbindung setzen. Hier erhalten sie alle Informationen, die für den Betrieb des Gasthauses von Bedeutung sind. Nach dem Ende der Bewerbungsfrist wird es wieder ein Gespräch mit jenen Bewerbern geben, die in die engere Auswahl kommen. Wir hoffen natürlich, diesmal eine Entscheidung zu treffen, die einerseits Langfristigkeit garantiert und andererseits auch durch eine gute Führung des Betriebes für Zufriedenheit bei den Gästen sorgt.



*Gemeindegasthaus wartet auf einen neuen Pächter!*

## 2. Gründung des Dorferneuerungsvereines in Hochneukirchen

Nach längerer Vorlaufzeit ist es jetzt endlich so weit: Ende April wurde von den Gemeinderäten Gabriela Diewald und Thomas Heissenberger bei der Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt die **Gründung des Dorferneuerungsvereines Hochneukirchen** angezeigt. Die Vereinsgründung und die dem Verein zugrunde liegenden Statuten wurden von der Behörde zwischenzeitlich genehmigt.

Als nächster Schritt erfolgt die **Abhaltung einer Gründungsversammlung**, in welcher der Vorstand mit Obmann/frau, Kassier, Schriftführer usw. zu wählen ist. Danach kann der Verein seine Tätigkeit aufnehmen. Diese findet am **Donnerstag, dem 6. Juli, um 19.30 Uhr im Gasthof Höhwirt** statt.

Die Gemeindevertretung hofft auf eine rege Teilnahme an dieser Gründungsversammlung und lädt schon jetzt die Bevölkerung der Katastralgemeinde Hochneukirchen zu einer tatkräftigen Mitarbeit ein.

## 3. Bushaltestelle in Hochneukirchen

Seit einigen Jahren ist die an der Hauptstraße in Hochneukirchen Richtung Gschaidt beim Gasthaus Ringhofer gelegene Bushaltestelle Diskussionsgegenstand. Die Problematik an dieser Haltestelle liegt daran, dass der Linienbus, der fast ausschließlich Schüler befördert, an der Haltestelle reversiert. Diese Umkehrmanöver durch Zurückschieben sind wegen der damit verbundenen Gefährdung der an der Haltestelle wartenden Fahrgäste laut Kraffahrlinienbehörde jedoch verboten.

Am **28. April** fand deshalb eine Verhandlung an Ort und Stelle statt, an der Vertreter des Landes und ein Verkehrssachverständiger, die Direktoren der Volks- und Hauptschule, die Busunternehmen Mikes und Südburg, die Polizei und die Obleute der Elternvereine teilnahmen.

**Als wesentliches Ergebnis dieser Verhandlung konnte festgehalten werden, dass die Haltestelle an ihrem bisherigen Standort beibehalten werden kann.** Der aus Richtung Gschaidt kommende Bus muss in Zukunft jedoch zum Pfarrplatz weiterfahren, dort umkehren und erst dann die Fahrgäste an der Haltestelle Richtung Gschaidt aufnehmen. Damit ist ein Zurückschieben an der Haltestelle nicht mehr erforderlich. An der Haltestelle ist außerdem ein Hochbord herzustellen, damit eine klarere Trennung zwischen Warte/Auftrittsfläche der Fahrgäste und Fahrbahn erkennbar wird. Die Pfarrplatzeinfahrt ist bei der Einmündung in die Hauptstraße zu entschärfen, damit die großen Autobusse problemlos ein- und ausfahren können.

Die geplante Errichtung eines Buswartehäuschens an der Haltestelle ist noch von der Klärung der Grundverhältnisse sowie dem Einvernehmen mit den Anrainern abhängig.

Die Haltestelle Richtung Krumbach am Beginn den Kirchenplatzes bleibt ebenfalls unverändert; hier ist aber der Gehsteig ebenfalls mit einem Hochbord auszustatten.

#### 4. Erste Hilfe-Kurs der Rettungsstelle Hochneukirchen

Die Ortsstelle Hochneukirchen des Roten Kreuzes plant im **September 2006 wieder einen 16-stündigen Erste Hilfe-Kurs** abzuhalten. Der Kurs findet in der Rot-Kreuz-Stelle in Kirchsschlag **ab 10 Teilnehmern** statt. Wir ersuchen um zahlreiche Anmeldungen zu diesem Kursangebot.

Anmeldungen sind ab sofort möglich und zwar bei **Ortsstellenleiterin Anna Parrer, Tel. 20201**, oder im Gemeindeamt. Frau Parrer erteilt Ihnen auch nähere Auskünfte, wie z.B. Kurszeiten usw. Die Kosten pro Teilnehmer betragen € 40,-.

In diesem Zusammenhang weist die Ortsstellenleiterin darauf hin, dass sich Wehrdienstpflichtige junge Männer, die anstatt des Präsenzdienstes den **Zivildienst** beim Roten Kreuz ableisten wollen, mit **Frau Zödl von der Rot-Kreuz-Stelle in Kirchsschlag in Verbindung** setzen sollen. Frau Zödl kann dann veranlassen, dass die Ableistung des Zivildienstes in Kirchsschlag möglich ist.

#### 5. 4 Jahre Dorferneuerung in Gschaidt!

Der **Dorferneuerungsverein Gschaidt wurde am 10. Juli 2002 gegründet**. Die Gründungsversammlung war am 31. Juli 2002 in Ulrichsdorf. Die erste Phase (in der NÖ Landesaktion) der aktiven Dorferneuerung geht zu Ende. Da bei der nächsten Jahreshauptversammlung der Vorstand neu gewählt wird, einige Vorstandsmitglieder aber ihre Funktionen zurücklegen werden, laden wir Euch ein, im neuen Vorstand für Gschaidt mitzuarbeiten.

**Bis Ende Juni 2006 können noch Projekte zur Förderung beim Land NÖ eingereicht werden**, auch wenn sie erst später (2007) umgesetzt werden. Wir haben einiges für Gschaidt erreicht! Durch das Zusammenwirken vieler Kräfte konnte das wohl **größte und bedeutendste Projekt der letzten Jahrzehnte** umgesetzt werden, der Dorf-, der Kirchen-

und der **Kinderspielplatz in Gschaidt**. Weitere Projekte waren:

- Die Renovierung der Dorfkapelle und Erweiterung des Kinderspielplatzes in Grametschlag,
- Verfassen der Dorfchronik von Gschaidt,
- Wartehäuschen in Burgerschlag und Gschaidt

*Diese Projekte hat die NÖ. Dorf- und Stadterneuerung gefördert.*

Weiters haben wir auch die Neugestaltung des Jugendzentrums im Pfarrhof Gschaidt angeregt, Computerkurse und Tanzkurse abgehalten, eine Baustellen-Party, ein Dorferneuerungstänzchen und die Einweihungsfeier des neu gestalteten Dorf- und Spielplatzes organisiert.

In Planung sind der Beach-Volleyballplatz, das öffentliche WC, die Sanierung der Kapelle in Burgerschlag und die Wartehäuschen in Loipersdorf und Grametschlag.

Wir waren auch **Sponsoren für die Volksschule Hochneukirchen** – alle Schüler wurden mit Reflektoren zur Sichtbarmachung bei Schlechtwetter ausgestattet.

*Wir danken allen freiwilligen Helfern für die unzähligen Arbeitsstunden, die sie zur Verwirklichung unserer Projekte geleistet haben. Ohne diese großartige Mithilfe dieser Helferinnen und Helfer wäre Vieles nicht möglich gewesen!*

Für uns Vorstandsmitglieder war die Arbeit nicht immer leicht, aber das Wohl der Bevölkerung stand stets im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Nach dem vollen Einsatz der letzten 4 Jahre ist es sicher verständlich und auch erwünscht, wenn neue Leute in den Vorstand des Dorferneuerungsvereines gewählt werden. Das bringt wieder neuen Schwung, neue Ideen und frischen Wind in unseren Verein.

Wer Interesse hat, im Vorstand mitzuwirken, möge sich bitte in der nächsten Zeit bei einem Vorstandsmitglied melden. **Dorferneuerung bedeutet, nicht zu warten, bis von außen etwas kommt, sondern selbst aktiv zu werden, Ideen und Vorschläge für die Zukunft unseres Ortes einzubringen und an der Umsetzung mitzuwirken!**

Die nächste **Jahreshauptversammlung** findet am **30. Juni 2006 um 19.00 Uhr** im **Gasthaus Höller** in Gschaidt statt.

Für den Vorstand des Dorferneuerungsvereines Gschaidt

*Ernst J. Trenker  
Obmann*

## 6. Erstellung des Abwasserplanes

Im letzten Gemeindeboten haben wir bereits darüber berichtet, dass von der Gemeinde der Abwasserplan für all jene Bereiche, für die noch keine geordnete Abwasserentsorgung besteht, bis Ende des heurigen Jahres zu erstellen ist.

In den vergangenen Monaten wurden unter Berücksichtigung der neuen rechtlichen Voraussetzungen Erhebungen durchgeführt. Nach dem Vorliegen der Erhebungsdaten wurden die Ergebnisse vom Büro Ringhofer, das mit der Erstellung des Abwasserplanes beauftragt wurde, ausgewertet.

Die endgültige Festlegung der zu realisierenden Entsorgungsvariante muss auf Basis einer volkswirtschaftlichen Kostenvergleichsrechnung für das gesamte noch zu entsorgende Gemeindegebiet erfolgen. **Der derzeitige Stand dieser Überlegungen soll den Bewohnern der betroffenen Ortschaften in einer Informationsveranstaltung vorgestellt werden**, bei der diese auch die Möglichkeit haben, aktiv mitzuarbeiten und ihre Überlegungen einzubringen. **Die erste dieser Informationsveranstaltungen fand am 21. Juni für die Ortschaft Hattmannsdorf statt**; die nächste für die Ortschaft Grametschlag, Rotleiten, Höhwirt und Haunes am 28. Juni im Gasthof Höller, am 5. Juli für Gschaidt und Burgerschlag und am 12. Juli für Ulrichsdorf und Loipersdorf. Persönliche Einladungen der Betroffenen zu diesen Veranstaltungen erfolgen noch.

## 7. Umfangreiches Brücken-, Wegbau- und sanierungsprogramm

In den vergangenen Wochen wurden umfangreiche Baumaßnahmen an Güterwegen und Gemeindestraßen vorgenommen.

In Züggen erfolgte die **Fertigstellung der Ortsdurchfahrt** nach dem Abschluss der Kanalbauarbeiten und der **Errichtung der Brücken** durch die Wildbachverbauung. Ebenfalls im Zuge der Wiederherstellung der durch den Kanalbau zerstörten Fahrbahn wurde die **Ortsdurchfahrt von Harmannsdorf** auf der gesamten Breite mit einer neuen obersten Tragschicht und einer neuen Asphaltdecke versehen.

Im Rahmen des ländlichen Wegbauprogramms erfolgte der **gänzliche Neubau des Güterweges Schwarzer Graben** von der Abzweigung von der Landesstraße bis zum Anwesen Pinter, Offenegg 13. Dieses Bauvorhaben kostet € 220.000,-; 70% dieser Kosten werden von Bund/Land/EU gefördert, 20% von der Gemeinde und 10% haben die Interessenten zu leisten.



*Mitterweile sind die Bauarbeiten am GW Schwarzer Graben schon abgeschlossen.*

Ebenfalls über das ländliche Wegbauprogramm wurde die **Teilsanierung des Güterweges Schoberbauer** auf eine Länge von rund 400 m durch Abfräsen der kaputten Asphaltdecke und Aufbringung einer neuen Asphaltdecke abgewickelt.

Teilstücke wurden auch in Gschaidt am **Beginn des GW Ulrichsdorf** und beim **Friedhofsweg** abgefräst und asphaltiert.

**Fahrbahnsanierungen im Spritzverfahren** wurden an den **Hofzufahrten Beisteiner und Kaltenbacher/Kader in Züggenhöf** vorgenommen.

Die **Arbeiten der Wildbachverbauung** an den Brücken am Schober- und Zeilergraben schreiten ebenfalls zügig voran und werden im Laufe des Juli abgeschlossen werden. Mit einem Kostenaufwand von rund

€ 380.000,- wurden **neue Brücken** zu den Anwesen **Kaltenbacher, Züggen 16, Kader, Züggen 14, Orthofer/Pinter, Kirchschiagl 3/21 und Milchrahm, Kirchschiagl 6**, hergestellt sowie ein Durchlass für den Neubauergraben unter der Landesstraße hergestellt. Die Gemeinde hatte hier einen Beitrag von 13% (€ 50.000,-) zu leisten.



*Neue Brücke zum Anwesen Kader in Züggen*

## 8. Wer oder was ist schuld?

*Das Wetter? Die bevorstehende Bücherrallye?*

In den letzten Monaten war nämlich **ungewöhnlich viel los in unserer Bücherei**. Zahlreiche große und kleine Leser kamen; einige neue erhielten ihr Leseheft. Schließlich stehen für alle viele neue Bücher - Bestseller! - bereit.

Langsam läuft auch das **Entleihen der Hörbücher** für Kinder an (30ct für Kinder, 70ct für Erwachsene). Zu den klassischen griechischen Sagen, den Grimmschen Märchen u.a. kamen noch die Geschichten vom Eulenspiegel, von Max und Moritz und vom Struwwelpeter hinzu.

Machen Sie sich selbst ein Bild und kommen Sie zum Stöbern und Schmökern vorbei!

Ihre Bibliothekare

*Eva Riegler und Ernst Osterbauer*

## 9. Mitversicherung von Kindern über 18 Jahre bei der NÖ Gebietskrankenkasse

Wenn in der Sozialversicherung der Eltern mitversicherte Kinder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, keinem Beruf nachgehen (z.B. Schulbesuch), dann endet die Mitversicherung mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres. **Die Versicherten werden vom Wegfall der Versicherung nicht verständigt, sodass meistens bei einem Arztbesuch das böse Erwachen erfolgt.**

Laut Auskunft der NÖ Gebietskrankenkasse ist diese nicht verpflichtet, die Versicherten vom Wegfall der Mitversicherung in Kenntnis zu setzen. Die Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA) verschickt in diesem Fall jedoch eine Mitteilung an die Betroffenen.

Die Versicherten werden deshalb gebeten, **ab Vollendung des 18. Lebensjahres jährlich eine Schul- oder Studiumsbestätigung an die NÖ Gebietskrankenkasse** zu übermitteln, damit die Mitversicherung aufrechterhalten bleibt.

## 10. Bildungsberatung Niederösterreich

*...ein neues Bürger/innenservice stellt sich vor*

Ab **September 2006** bieten die Gemeinden der Buckligen Welt ihren Bürger/innen ein **neues Beratungsservice** an. Dieses gemeinnützige Service soll allen Ratsuchenden die **Möglichkeit einer umfassenden**



**und kompetenten Beratung in Aus- und Weiterbil-**

**dungsfragen sowie Hilfestellung bei beruflicher Um- und Neuorientierung** geben.

Interessierte erhalten hier Antworten auf Fragen wie: „Lehre oder Schule?“, „Matura, was nun?“, „wie kann ich meine momentane berufliche Situation verbessern?“, „welche Förderungen für Weiterbildung gibt es?“ und vieles mehr.

**Die Beratung ist kostenlos.** Sämtliche Kosten werden zur Gänze vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und dem Forum Erwachsenenbildung Niederösterreich (Dachverband der gemeinnützigen und gesetzlich anerkannten Erwachsenenbildungseinrichtungen in Niederösterreich) getragen. Genutzt werden kann dieses Service von allen in Niederösterreich wohnhaften Personen. **Jedes Beratungsgespräch erfolgt individuell und in einem absolut anonymen Rahmen.**

Um Ihnen unnötige Wartezeiten zu ersparen, wird um Voranmeldung unter der Telefon-nummer 02742 / 294 - 17481 oder per E-Mail an bildungsberatung@noelak.at gebeten.

Auf Ihr Kommen freut sich Bildungsberater  
*Wolfgang Grohs*



### Wolfgang Grohs

Jahrgang 1966. Berufs- und Bildungsberater des F.E.N (Forum Erwachsenenbildung Niederösterreich). Ausgebildeter Lebens- und Sozialberater.

#### Herbsttermine 2006:

Für die Gemeinden Hochneukirchen-Gscheidt, Kirchschlag, Krumbach, Zöbern: 1. Mittwoch im Monat:

**6. September, 4. Oktober, 6. Dezember, jeweils von 13.30 – 17.30 Uhr im Gemeindeamt Krumbach**

### 11. Caritas bietet Hauskrankenpflege

#### Schwer kranke Menschen zuhause pflegen

Ein Leben zuhause bis zuletzt wünschen sich viele alte und pflegebedürftige Menschen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Caritas bieten hier mit Hauskrankenpflege, Heimhilfe, Notruftelefon und mit dem Mobilien Hospiz Hilfe an. In der Pflege schwerkranker Menschen werden viele vorher alltägliche Dinge zur Herausforderung: Essen, Liegen, Sprechen und bei an Demenz erkrankten Menschen kommt oft auch eine Orientierungslosigkeit hinzu.

Immer häufiger werden schwer kranke Menschen frühzeitig aus den Krankenhäusern entlassen und pflegende Angehörige müssen sehr plötzlich mit einer für sie völlig neuen Situation zurechtkommen. Immer wieder geht es um die Fragen: Wann benötige ich Hilfe von außen, welche Hilfe/Unterstützung gibt es überhaupt, ab wann ist Pflege zuhause nicht mehr möglich? Die Mitarbeiterinnen der Caritas stehen Ihnen gerne in diesen schwierigen Situationen zur Seite: Mit Rat und Information und mit tatkräftiger Unterstützung. Warten Sie nicht, bis Sie als pflegende Angehörige am Ende Ihrer Kräfte sind. Auch Sie haben ein Recht auf Erholung zwischendurch! Holen Sie sich frühzeitig Unterstützung und profitieren Sie von der Erfahrung und dem Wissen gut geschulter Caritas-Mitarbeiter, ganz in Ihrer Nähe:

Sozialstation Kirchschlag/Zöbern  
2860 Kirchschlag, Kirchenplatz 4  
Teamleitung DGKS *Ulrike Schabauer*  
0664-526 82 42

### 12. Bericht des Sozialhilfevereines Kirchschlag/BW über das Jahr 2005

#### Leistungsstunden im Jahre 2005

Gemeinde	Leistungsstunden 2005	Leistungsstunden 2004
Bad Schönau	867,75	1.128,00
Hochneukirchen-Gscheidt	3.104,50	2.544,25
Hollenthon	775,50	777,25
Kirchschlag	6.987,75	6.285,00
Krumbach	996,75	552,5
Lichtenegg	2.193,50	2.622,50
Zöbern	5.888,00	6.155,00
<b>Gesamt</b>	<b>20.813,75</b>	<b>20.065,55</b>

#### Kunden

Im Jahr 2005 haben wir in der SST Kirchschlag 103 Kunden und in der SST Zöbern 48 Kunden, also insgesamt 151 Menschen, zuhause betreut.

Aus dieser Tabelle entnehmen Sie den derzeitigen Kundenstand.

Gemeinde	Kundenstand am 1. Mai 2006
Bad Schönau	7
Hochneukirchen-Gscheidt	12
Hollenthon	5
Kirchschlag	34
Lichtenegg	7
Zöbern	16
Krumbach (Kampichl, Ödhöfen)	2
Gesamt	83

Wir betreuen derzeit in den Gemeinden des Sozialhilfeverbandes Kirchschlag/BW 83 Kunden.

#### Die Betreuung umfasst:

- Hilfe im Haushalt aufräumen, kochen, einkaufen, Begleitung zum Arzt
- Hilfe bei der Körperpflege,
- Umfassende Hauskrankenpflege: Körperpflege, Mobilisation nach langen Krankenhausaufenthalten oder Schlaganfällen, Wundversorgung, Verabreichung von Medikamenten und Injektionen,
- Hilfestellung bei Pflegegeldanträgen und Besorgung von Pflegematerialien
- Bereitstellung eines Notruftelefons.

Es wurden im Jahr 2005 20.813,75 Betreuungsstunden geleistet und dabei insgesamt 221.107 km mit Caritas Dienstautos zurückgelegt.

#### Gefahrene Kilometer 2005

<u>Dienstauto:</u>	Kirchschlag:	130.683 km
	<u>Zöbern:</u>	<u>90.424 km</u>
	Gesamt	221.107 km

#### Zum Vergleich die gefahrenen Kilometer im Jahr 2004:

<u>Dienstauto:</u>	Kirchschlag:	97.538 km
	<u>Zöbern:</u>	<u>58.444 km</u>
	Gesamt	155.982 km
<u>Privatauto:</u>	Kirchschlag:	8.622 km
	<u>Zöbern:</u>	<u>1.617 km</u>
	Gesamt:	10.239 km

Dienst- und Privatauto

166.221 km

#### Mitarbeiter im Mai 2006

Sozialstation	DGKS	PH	HH
SST Kirchschlag	6	5	5
SST Zöbern	2	3	4
Gesamt	8	8	9

Eine Heimhelferin macht derzeit die Aufschulung zum Pflegehelfer.

Frau DGKS Elisabeth Binder hat die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

#### Ausblick

Für Kunden der Region Wr. Neustadt steht ab 2006 ein Palliativteam unter der Leitung von DGKP August Rosenkranz mit Unterstützung von DGKS Ulrike Schaubauer zur Verfügung.

Weiters möchten wir Sie herzlich zur **Grundsteinlegung für das neue Pflegeheim in Kirchschlag am 30.Juni 2006 um 14.00 Uhr** einladen.

Begrüßt werden durch Herrn Bürgermeister Franz Pichler-Holzer bei der Grundsteinlegung Frau Landesrat Petra Bohuslav und Herr Dir. Michael Landau.

Die Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt wird vertreten durch Herrn Bezirkshauptmann wirkli.Hofrat Dr. Heinz Zimper.

Für die Segnung hat sich Herr Dechant GR Johann Hartl bereit erklärt.

Abschließend möchten wir uns recht herzlich für die großzügige Unterstützung zum Ankauf zweier Fiat Panda und sämtlicher Pflegehilfsmittel bedanken.

DGKS *Manuela Ringhofer*  
Regionalleitung Wr.Neustadt/Neunkirchen

Unsere Gemeinde leistet einen jährlichen Sockelbeitrag von € **0,50 pro Einwohner** (874,50 Jahresbeitrag) an den Sozialhilfeverein sowie einen Betreuungsbeitrag von € 1,30 je Stunde an die Caritas Hauskrankenpflege. Im vergangenen Jahr wurden dafür € **3.458,64** aufgewendet.

### 13. Information des Musikschulverbandes Bucklige Welt-Süd

Ein Schuljahr geht nun wieder zu Ende, somit möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen aktuelle Informationen zu übermitteln.

Wir haben heuer wieder **zahlreiche Veranstaltungen umrahmen** dürfen, wobei unsere Schüler immer mit Fleiß und Engagement dabei waren. Es waren sehr viele Veranstaltungen rund um Weihnachten und natürlich unsere Vorspielabende, die immer wieder die Qualität unserer Schüler zum Vorschein brachten.

Am besten zeigt sich natürlich die Qualität bei den Leistungen bei Wettbewerben und den Prüfungen zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen, an denen auch heuer wieder einige unserer Schüler teilnahmen.

Die **Prüfung zum Jungmusiker-Leistungsabzeichen** in Bronze haben mit ihrer Querflöte Lisa-Maria Pürren und Jasmin Bauer aus Krumbach abgelegt. In Silber konnte sich unser Schlagzeuger Christoph Ringhofer aus Offenegg über eine sehr gelungene Prüfung freuen.

Beim **Wettbewerb Prima la Musica** in Zeillern konnten Julia und Hanna Kleeweis im Fach Stimmbildung je einen 3. Preis mit gutem Erfolg erreichen.

Auch beim **Volksmusikwettbewerb** in Hollabrunn konnten unsere Schüler wieder sehr schöne Preise erzielen. Unser jüngster Teilnehmer Lukas Beiglböck aus Hochneukirchen konnte mit seiner Steirischen den 1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg erspielen. Es war sein erster Wettbewerb und schon das beste Ergebnis, das er erreichen konnte. Christian Leitner aus Hochneukirchen konnte einen 2. Preis mit sehr gutem Erfolg erlangen. Ebenfalls einen 2. Preis mit sehr gutem Erfolg erreichte die heuer neu besetzte Volksmusikgruppe „Holz, Blech, Zupf und Ziach“. Die Schüler Christoph Ungerböck (Klarinette), Matthias Höller (Klarinette), Christian Leitner (Steirische), Sandra Strassgütl (Gitarre) und Manuel Ungerböck (Tuba) haben etwas unglücklich um einen halben Punkt den ersten Preis verfehlt. Ich gratuliere allen zu ihrer hervorragenden Leistung, und bedanke mich auch bei all meinen Lehrern, die diese Leistungen mit sehr viel Zusatzarbeit ermöglicht haben.

Die **Anmeldungen für das Schuljahr 2006/2007** werden in den nächsten Tagen an die jetzigen Schüler ausgeteilt und sind bis zum Schulschluß wieder abzugeben! Ich ersuche auch die Schüler, die im nächsten Schuljahr nicht mehr in die Musikschule gehen, das

Formular mit einem Vermerk „hört auf“ oder ähnliches abzugeben.

### Für neue Schüler gibt es folgende Anmeldetermine:

**Dienstag, 27. Juni 2006**, 18:00 bis 19:00 Uhr  
Volksschule Krumbach

**Mittwoch, 28. Juni 2006**, 18:00 bis 19:00  
Volksschule Hochneukirchen

Es werden vom NÖ Landtag neue Gesetzesregelungen beschlossen, an die wir uns als Förderungsnehmer in Zukunft halten müssen, um unseren Musikschulbetrieb in der jetzigen Form aufrecht zu erhalten. Eine Regelung verlangt, die **„Mangelinstrumente“** verstärkt anzubieten. Als Mangelinstrumente deklariert wurden: **Tenorhorn, Tuba, Posaune, Horn, Oboe, Fagott, Zither, Harfe, Violine, Bratsche, Cello, Kontrabass und Kirchenorgel**. Diese Liste kann vom Musikschulmanagement immer neu aktualisiert werden.

Es wird im nächsten Jahr sehr wichtig sein, viele Schüler mit diesen Instrumenten in unserer Schule zu haben, um auch weiterhin Förderungen in der bisherigen Höhe zu erhalten.

Da wir **besonders die Blechblasinstrumente Tuba, Horn, Posaune und Tenorhorn für unsere Musikvereine benötigen**, werden wir über die Vereine diese Schüler in Zukunft verstärkt unterstützen.

Ich bedanke mich bei allen Schülern und Eltern für den Einsatz im heurigen Jahr und wünsche uns allen einen schönen Sommer.

*Roman Bischoff - Stüchelberger*  
Leiter der Musikschule

### 14. VORfahrt für die Jugend: Sommerticket PLUS

**Sommer, Sonne, Freizeit** – Schülerinnen und Schüler haben's gut in den Ferien. Und damit die Jugend in dieser Zeit auch mobil ist gibt es wie im Vorjahr wieder die Öffi-Tickets für die kleinen Geldbörsen.

**ÖBB-Sommerticket:** Alle Bahnen in ganz Österreich um 19 Euro.

**Sommerticket PLUS:** Alle Regionalbuslinien in Wien (ohne Wiener Linien), Niederösterreich und dem Burgenland, alle Bahnen in ganz Österreich gleich dazu um nur 29 Euro!

Für die **Bahnbenützung** ist die **VORTEILScard <26 erforderlich**. Die Tickets sind von 1. Juli bis einschließlich 9. September 2006 von Montag bis Freitag (Werktag) ab 08:00 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung gültig. Kaufen kann man sein Sommerticket bei Bahnhöfen und Lenkern auf Regionalbussen. Zur Benützung berechtigt sind alle, die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nicht vergessen: In Wien gibt es für inländische Schüler bis 19 Jahre Freifahrt während der gesamten Ferien!



Nähere Infos zu Tickets und Fahrplänen, aber auch zu den Schülerkarten für das nächste Jahr gibt es im Internet unter [www.vor.at](http://www.vor.at) oder [www.vvnb.at](http://www.vvnb.at)

#### 15. Breitband-Internet jetzt noch schneller!

Das Land Niederösterreich hat mit der Umsetzung der **österreichweit einzigartigen Brandbandinitiative** wesentliche **Impulse für den ländlichen Lebensraum** gesetzt. Ansatzpunkt dafür war in erster Linie die Versorgung der Unternehmen und des öffentlichen Bereiches (Gemeindeämter). Auch bei privaten Haushalten ist eine große Nachfrage nach leistungsfähigen Breitbandprodukten festzustellen, die unter der Marke wavenet angeboten werden.



Seit längerer Zeit ist unser Gemeindegebiet über wavenet an das Internet angebunden. Sendeanlagen gibt es am Hutwisch, in Hochneukirchen,

am Kagerriegel und in Maltern. Um Zugang zum wavenet-Funknetz zu haben, muss Sichtverbindung zu einem Sender gegeben sein und die Entfernung darf nicht mehr als 3 km betragen.

**Zahlreiche zufriedene Kunden nutzen bereits die Vorteile dieser Produkte, wie z.B. das Gemeindeamt.**

Ab sofort surfen wavenet Kunden noch schneller durchs Internet: Up- und Downloadgeschwindigkeiten wurden bei allen wavenet-Paketen kräftig nach oben geschraubt. Das bedeutet noch mehr Fun zum unverändert günstigen Preis.

wavenet hat leistungsstarke Internet-Anschlüsse endlich auch in all jene Regionen Niederösterreichs gebracht, die Highspeed bisher nur vom Hörensagen kannten. Mit wavenet können Sie ab sofort auch abseits regionaler Ballungsräume alle Vorteile von Hochleistungs-Internet genießen:

- leistungsstarke Breitband-Anbindung mit hohen Übertragungsraten
- 24 Stunden/Tag online zum günstigen Fixpreis
- komfortables inkludiertes Datenvolumen.

wavenet ist das Internet-Angebot zur Breitband-Initiative des Landes NÖ und verbindet Ihren PC oder Laptop über Funk permanent mit dem weltweiten Internet. Ein bis 10 MB Webspace für die eigene Homepage - Telefonanschluss ist dazu nicht erforderlich. Jede Installation wird von einem zuverlässigen wavenet-Partner vor Ort betreut. Im Paket inkludiert ist auch ein gratis Spam-Filter und Virenschutz. Dazu gibt es attraktive Zusatzangebote wie Webhosting.

Besonders vorteilhaft für Vielsurfer sind die echten „flat rates“: als wavenet Kunde bezahlen Sie nämlich einen **fixen Monatspreis** unabhängig davon, wie viel Zeit Sie im Internet verbringen – und das schon **ab € 19,90 im Monat!**

**Schnellentschlossene sparen zwei Monate Grundentgelt.** Wer bis **31. August 2006** einen neuen wavenet Anschluss bestellt, bezahlt für die ersten beiden Monate kein Grundentgelt.

Alle Detailinformationen zu wavenet, eine Übersicht über die angebotenen Tarifpakete, Informationen zum Aktionsangebot und Anmeldung unter 0800 800 100 oder [www.wavenet.at](http://www.wavenet.at). Anmeldeformulare liegen auch im Gemeindeamt auf.



Die Ortsdurchfahrt Harmannsdorf und ein Teilstück der Gemeindestraße Züggenhölz erhielten eine neue Asphaltdecke.

## 16. Wiener Alpen in Niederösterreich – ein neuer Name für eine starke Marke

Die vier Tourismusverbände und die Tourismuswirtschaft in Niederösterreichs Süden formieren sich zu einer starken Marketingorganisation: Die **„Destination Wiener Alpen in Niederösterreich“**.

Moderne Kooperationsformen, gemeinsame Organisation und Vermarktung von Kerngeschäften – die Tourismusverbände reagieren auf die anspruchsvoller gewordenen Anforderungen der Märkte. Die Zeit der Einzelkämpfer ist mit der neuen Destination „Wiener Alpen in Niederösterreich“ vorbei. Mit gemeinsamen Marketingmaßnahmen erwartet man sich entsprechende Schlagkraft.

Die neue Dachorganisation orientiert sich an dem in Niederösterreich bereits höchst erfolgreich laufenden **Destinationsmodell mit den drei Säulen – die Wirtschaft, die Verbandsgemeinden, und das Land Niederösterreich**.



*LHStv. Gabmann mit den Tourismusvertretern der neuen Destination bei der Präsentation auf der Rax am 17. Mai*

Tourismuslandesrat Landeshauptmann-Stellvertreter Ernest Gabmann anlässlich der Auftaktveranstaltung am 17. Mai: „Mit der Gründung der Wiener Alpen in Niederösterreich GmbH ist der landesweite Destinationsentwicklungsprozess abgeschlossen – wir verfügen nun über sechs starke Tourismusorganisationen, die für die Herausforderungen der Zukunft bestens gerüstet sind.“

### Wiener Alpen in Niederösterreich – eine starke Marke

Um sich im internationalen Wettbewerb mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen, wurde parallel zur Destinationsgründung die **Entwicklung einer neuen Marke** gestartet.

Und eines ist sicher: **„Wiener Alpen in Niederösterreich“ ist eine von Anfang an starke Marke**. Image und Bekanntheit von Wien erreichen internationale Spitzenwerte, bei den Alpen ist das nicht viel anders. Die neue Marke hat also vom Start weg einen Bonus, den sich andere Marken erst hart erarbeiten müssen. **Erich Schabus**, Geschäftsführer der neuen Destination: **„Jeder Tourist kennt Wien, jeder kennt die Alpen – jeder kann also mit den „Wiener Alpen in Niederösterreich“ etwas anfangen und wir sind von der ersten Minute an optimal positioniert.“**

### Klingende Namen bleiben

Dass die Zutaten stimmen, trifft aber nicht nur auf die neue Dachmarke zu. Denn die Destination Wiener Alpen in Niederösterreich kann auch auf ungeheuer **starke Submarken** verweisen: **Bucklige Welt, Schneebergland, Wechselland und Semmering-Rax-Schneeberg** sind traditionelle Namen und werden es auch bleiben.

### Konzentration der Kräfte

Mit der neuen starken Marke und der Konzentration der Kräfte will sich die Tourismuswirtschaft im Süden Niederösterreichs im internationalen Wettbewerb, für die speziellen Herausforderungen in dieser Region wappnen.

Die Niederösterreich-Werbung als Landes-Marketing-Agentur wird dabei ein starker Partner sein. Ziel ist es, die Besonderheiten des Südens – die Vielfalt der touristischen Angebote von der Sommerfrische bis zu den Gesundheits- und Wellnessangeboten und den alpinen

Bereich mit einer hohen Dichte an Bergbahnen und Berghütten – intensiv herauszustreichen. Ganz besonders im Wintertourismus haben die „Wiener Alpen“ großes Potenzial und Steigerungsmöglichkeiten. Mit einem starken Auftritt soll auch das Marktpotenzial in Ungarn, Slowakei und Tschechien verstärkt angesprochen werden – für rund 10 Millionen Menschen sind im Ausflugs- und Nächtigungstourismus die Wiener Alpen der erste und schnellste Zugang zu den Alpen.

*(Aus dem Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt, Nr. 11, 1.6.2006)*

## 17. Der neue Sicherheitspass

**Seit 16. Juni 2006 werden in Österreich nur mehr die neuen Reisepässe ausgegeben. Die Dokumente entsprechen dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik und enthalten einen Chip, auf dem das Passfoto gespeichert ist.**

### • Was ist der neue Sicherheitspass?

Der neue Sicherheitspass ist ein Reisedokument auf höchstem Sicherheitsniveau durch Integration biometrischer Daten auf einem Chip auf Grund der Vorgaben der Europäischen Union.

Die technischen Standards sind weltweit einheitlich. Neben allen EU-Staaten werden auch andere Länder wie z.B. Japan, die USA, Australien, Russland, Kanada, die Schweiz solche Pässe einführen.

### • Was kostet der neue Sicherheitspass?

Gewöhnlicher Reisepass: € 69,00  
(wie bisher)  
Kinderpass (ohne Chip): € 26,00  
(statt bisher € 69,00)

### • Wie lange ist der neue Reisepass gültig?

Auch der neue Sicherheitspass hat eine Gültigkeitsdauer von **10 Jahren**. Ausgenommen davon sind Weitere Reisepässe (ehemals: Zweitpässe), Notpässe und Kinderpässe.

Kinderpässe haben, abhängig vom Alter, folgende Gültigkeit:

0 - 2 Jahre: 2 Jahre  
2- 12 Jahre: 5 Jahre

Ab dem vollendeten 12. Lebensjahr: 10 Jahre

### • Behalten alte Pässe Ihre Gültigkeit?

Bereits ausgegebene Pässe behalten die auf dem Dokument angegebene Gültigkeit. In einer Übergangszeit wird es also alte und neue Pässe parallel geben.

### • Was ändert sich für Bürgerinnen und Bürger ab dem Juni 2006?

Der neue Sicherheitspass kann wie bisher – unabhängig vom Wohnsitz – bei den Bezirkshauptmannschaften, Magistraten und dazu berechtigten Gemeinden beantragt werden.

Für den neuen Reisepass muss bei der Antragstellung nur mehr ein Passfoto in Farbe an die Passbehörde übergeben werden. Das Bild wird, neben der Unterschrift, eingescannt und von der ÖSD in den neuen Sicherheitspass gedruckt.

Der neue Sicherheitspass kann nicht sofort ausgehändigt werden. Die Produktion erfolgt unter besonders strengen Sicherheitsanforderungen. Der neue Sicherheitspass muss zentral hergestellt werden und wird innerhalb von fünf Arbeitstagen auf dem Postweg zugestellt.

Die Zustellung erfolgt nachweislich (RSb) an eine Wunschadresse des Passwerbers (z.B.: Wohnung, Arbeitsstätte, Passbehörde). Der Passwerber muss daher - wie gewohnt - nur ein einziges Mal bei der Passbehörde erscheinen.

### • Welche Vorteile bringt der neue Sicherheitspass für den Bürger?

Es gibt kein Dokument, mit dem die Identität eines Menschen eindeutiger nachgewiesen werden kann. Mit der neuen Generation europäischer Pässe wird die Sicherheit der Dokumente auf ein völlig neues Niveau gehoben. Österreich wird somit modernste und sicherste Pässe ausgeben, die alle internationalen Sicherheitsstandards erfüllen und in Zukunft auch weiterhin für weltweite Reisen genutzt werden können.

#### ACHTUNG bei „alten“ Reisepässen:

Personen, die für eine USA-Reise eine Fotovignette erhalten haben, werden darauf hingewiesen, dass die Gültigkeit dieser Vignette am 25.10.2006 endet. Danach besteht Visapflicht für die Inhaber von Reisepässen, die nach dem 26.10. 2005, aber noch vor in Kraft treten des neuen Sicherheitspasses ausgestellt oder verlängert wurden.

### • Warum kommt der neue Sicherheitspass?

Die Aufnahme biometrischer Merkmale in einem Chip im neuen Sicherheitspass hat das Ziel, die Fälschung

und die missbräuchliche Verwendung von Reisedokumenten zu verhindern und damit einen Beitrag im Kampf gegen internationalen Terrorismus, organisierte Kriminalität und Menschenhandel zu leisten.

- **Ist der neue Sicherheitspass EU-einheitlich?**

Die Richtlinie der EU normiert einheitliche Standards für das äußere Erscheinungsbild und die notwendigen Sicherheitsanforderungen. Davon unberührt bleiben länderspezifische Unterschiede bei der Gestaltung.

- **Wie fälschungssicher ist der neue Pass?**

Der neue Sicherheitspass wird auf dem neuesten Stand der Sicherheitstechnik produziert. Durch die Verwendung eines besonders abgesicherten Chips zur Datenspeicherung wird die Fälschungssicherheit zusätzlich erhöht.

- **Was wird auf dem Chip gespeichert?**

Es werden nur jene Daten gespeichert, die im Pass auch in gedruckter Form enthalten sind.

- **Ist der Chip sicher?**

Der im Pass verwendete Datenträger erfüllt alle Vorgaben, die von der EU vorgeschrieben werden. Der Chip und die gespeicherten Daten sind mehrfach gegen unberechtigte Verwendung abgesichert. Ein Auslesen der Daten aus dem geschlossenen Pass ist nach derzeitigem Stand nicht möglich. Sollten in einigen Jahren die Fingerabdrücke auf dem Chip gespeichert werden, wird das Schutzniveau weiter angehoben.



*Den neuen Sicherheitspass gibt es seit 16. Juni*

- **Welche Passbilder können verwendet werden?**

Bei der Antragstellung muss nur mehr ein Passfoto abgegeben werden. Dieses muss nach Vorgaben der

EU relativ strengen Kriterien entsprechen. Fotos von Kleinkindern müssen diesen Kriterien nicht vollständig entsprechen. Die neuen Passbildkriterien sind unter [www.passbildkriterien.at](http://www.passbildkriterien.at) abrufbar.

- **Was ist Biometrie?**

Biometrie ist die Technik der Erkennung von Personen anhand persönlicher körperlicher Merkmale, z. B. Gesicht und Fingerabdruck.

Biometrische Erkennung bietet sich in Ergänzung oder als Ersatz herkömmlicher Methoden wie PIN/ Passwort und Karte deshalb an, weil die körperlichen Eigenschaften im Gegensatz zu Wissens- und Besitzelementen unmittelbar personengebunden sind. Erkannt wird der Nutzer bzw. die Nutzerin hier anhand seiner Individualität.

An ein körperliches Merkmal muss sich der Merkmals-träger nicht erinnern, er trägt es untrennbar stets bei sich. Es kann im Allgemeinen auch nicht geheim gehalten werden. Viele der für eine biometrische Erkennung verwendeten körperlichen Merkmale wie Gesicht und Finger liegen offen.

Biometrische Merkmale können nicht übertragen oder weitergegeben werden. Es kann mit Verwendung dieser Merkmale sichergestellt werden, dass es sich bei der vorhandenen Person tatsächlich um die angenommene bzw. behauptete Identität handelt. Bei der Verwendung biometrischer Merkmale in Dokumenten wird also die eindeutige Zuordnung von Dokument und Dokumentinhaber ermöglicht.

- **Welche biometrischen Merkmale wurden ausgewählt?**

Neben einem digitalen Gesichtsbild (eingescanntes Foto) werden voraussichtlich ab 2009 zusätzlich zwei Fingerabdrücke gespeichert. Für die Verwendung von Fingerabdrücken als zweites Merkmal sprach die hohe Praxistauglichkeit.

- **Benötigen Kinder in Zukunft einen eigenen Reisepass?**

Nein. Nunmehr besteht eine freie Wahlmöglichkeit zwischen einer Kindermiteintragung und einem eigenen Reisepass für Kinder.

**Kindermiteintragung:**

Kinder können nur bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres in den Reisepass eingetragen werden. Die Kosten für die Kindermiteintragung betragen € 26.- (auch bei mehreren Kindern; bei der Erstaussstellung des

Passes ist die Eintragung gebührenfrei). Die Eintragung ist bis zum 18. Lebensjahr gültig, wird aber nicht von jedem Land akzeptiert. Das Kind kann nur mit jener Person reisen, in deren Pass es eingetragen ist. Auf internationaler Ebene sinkt die Akzeptanz der Kindermiteintragung. Das bedeutet, dass die Einreise von Eltern mit im Reisepass eingetragenen Kindern nicht mehr in jedes Land möglich ist (z. B. USA, Ägypten, Estland, Bulgarien).

Eigener Reisepass für Minderjährige bis zum 12. Lebensjahr:

Ein Kinderreisepass kostet nur € 26.- (davor € 69.-). Der Minderjährige kann - im Gegensatz zu einer Miteintragung - auch mit anderen Personen reisen (Bsp.: mit Verwandten, Schulreisen, Schüleraustauschprogramme). Bei Auslandsreisen muss nicht überprüft werden, ob im Gastland eine Kindermiteintragung akzeptiert wird. Die Gültigkeitsdauer ist - abhängig vom Alter - zeitlich eingeschränkt.

- **Können im neuen Sicherheitspass nachträgliche Eintragungen vorgenommen werden?**

Auch im neuen Pass sind folgende nachträgliche Eintragungen möglich: akademische Grade und besondere Kennzeichen (z. B. sichtbare Narben, körperliche Beeinträchtigungen, Tätowierungen u. a. m.). Nachträgliche Eintragungen können weiterhin bei der zuständigen Passbehörde vorgenommen werden.

- **Werden die Kontrollbeamten an den Grenzen langfristig durch Pass-Automaten ersetzt?**

Nein. Biometrische Abgleichmethoden sind ein Hilfsmittel für die herkömmliche Grenzkontrolle und werden diese nur ergänzen, nicht ersetzen. Der Zugewinn an Sicherheit ergibt sich auch aus der Kombinationsmöglichkeit bewährter herkömmlicher Verfahren mit den technischen Möglichkeiten der Biometrie.

- **Was passiert mit dem Personalausweis?**

Der Personalausweis bleibt weiterhin als Reisedokument für die Einreise in 32 Staaten gültig.

- **Wo kann ich mich über die Einreisebestimmungen anderer Länder informieren?**

Sachlich zuständiges Ministerium ist das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten. Dieses ist unter der Telefonnummer 01/53115/0 erreichbar. Das BMAA bietet zudem auf seiner Homepage ([www.bmaa.gv.at](http://www.bmaa.gv.at)) detaillierte Reiseinformationen.

Bundesministerium für Inneres, Postfach 100, A-1014 Wien, Telefon: +43-(0)1- 53126-0

*(Aus dem Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt, Nr. 11, 1.6.2006)*

Auch der neue Sicherheitspass kann am Gemeindeamt beantragt werden. Wichtig ist, dass das Passbild genau den Kriterien entspricht.



*Das Wohnhaus Kirchengasse erstrahlt mit neuer Fassade und auch die davorliegende Stützmauer wurde erneuert.*

## 18. Fahrrad am Auto

Das warme Frühlingwetter verlockt zu einer Radtour, doch nicht jede Ausfahrt beginnt vor der Haustür, zudem werden sehr oft die Fahrräder in den Urlaub mitgenommen. Für den Transport mit dem Auto gibt es einige wichtige Tipps:

- Im Typenschein ist die **Dachlast** des jeweiligen Fahrzeuges eingetragen. Diese darf nicht überschritten werden. Besonders beim Transport von mehreren Fahrrädern ist darauf zu achten.
- Beim **Einfahren in Tunnels, Unterführungen und in Tiefgaragen auf die Fahrzeughöhe** achten! Es empfiehlt sich, am Armaturenbrett im Bereich des Blickfeldes einen Hinweis mit der vorher abgemessenen Gesamthöhe anzubringen.
- Generell ist die **Fahrgeschwindigkeit** auch der Beladung anzupassen. Schwankende Räder am Dach sind gefährlich und lenken auch andere Verkehrsteilnehmer ab.
- **Anbauten von Fahrrädern wie Körbe, Trinkflaschen und Tachometer** vorher **unbedingt** ent-

fernen. Sie können bei höheren Geschwindigkeiten zu regelrechten Geschossen werden.

- Beim **Hecktransport** ist darauf zu achten, dass das **Kennzeichen eindeutig lesbar** bleibt und die Heckbeleuchtung durch die Räder nicht abgedeckt wird.
- Unterwegs empfiehlt es sich, bei jeder Rast auch die **Befestigung der Räder** zu kontrollieren.

*(Aus dem Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt, Nr. 10, 15.5.2006)*

## 19. Schutz vor Waldbrand

Um Waldbränden vorzubeugen hat die Bezirkshauptmannschaft Wiener Neustadt Nachstehendes verfügt:

In allen Wäldern des politischen Bezirkes Wiener Neustadt und in deren Gefährdungsbereich (Waldnähe) ist jegliches Feuerentzünden sowie das Rauchen bis 31. Oktober 2006 verboten.

Von diesem Verbot sind lediglich Bekämpfungsmaßnahmen gegen den Borkenkäfer ausgenommen.

Wer dagegen verstößt, begeht gemäß § 174 Abs. 1 lit. a Z. 17 leg.cit. eine Verwaltungsübertretung, die mit einer Geldstrafe bis zu € 7.270,- oder mit Arrest bis zu vier Wochen zu ahnden ist.

## 20. Aus dem Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 9. Juni wurden unter anderen folgende Beschlüsse gefasst:

- **Verlängerung Dienstvertrag mit Kindergartenhelferin Helga Milchrahm**

Das mit Frau Helga Milchrahm ab 2.5.2005 vorerst auf ein Jahr eingegangene **Dienstverhältnis** als Helferin im Kindergarten Hochneukirchen wurde in ein **unbefristetes** umgewandelt. Sie leistet an ihrer Dienststelle eine sehr gute Arbeit zur allgemeinen Zufriedenheit.

- **Finanzielle Unterstützung für Neubeschilderung der Wanderwege**

Dem Ansuchen des Tourismus- und Verschönerungsvereines Hochneukirchen-Gschaidt um finanzielle Unterstützung des Projektes „**Neubeschilderung der Wanderwege**“ wurde stattgegeben. Die Gemeinde

leistet zu den **Projektkosten von rund € 10.500,-** einen **Beitrag von 25%**. Die Hälfte der Kosten wird vom Land NÖ im Rahmen der Umsetzung des NÖ Wanderwegkonzeptes getragen, ein Viertel vom Verein selbst. In den Projektkosten ist auch die Herausgabe einer neuen Wanderkarte enthalten.

### • Druck des Ortsprospektes

Für den von beiden HLA-Schülerinnen Melanie Beiglböck und Romana Milchrahm erstellten Entwurf des **Ortsprospektes wurde der Druckauftrag für 1.000 Stück** zu einem Preis von rund € 2.500,- vergeben. Dieser Prospekt soll als Werbemittel bis zum Vorliegen eines neuen, vom Tourismus- und Verschönerungsverein erstellten Ortsprospektes im Herbst nächsten Jahres verwendet werden.

### • Förderung des MUMYHUA-Festivals

Für das vom **18. – 20. August** im Hoarriegl-Steinbruch stattfindende **Jazz-, Blues-, Folk- und Rockfestival** wurde dem Kulturverein Mumycult eine **Förderung von € 730,-** sowie eine **Ausfallhaftung von € 2.180,-** genehmigt.

### • Neugestaltung des Kinderspielplatzes Hochneukirchen

Über Antrag der Jungen ÖVP Hochneukirchen soll der vor 17 Jahren errichtete **Kinderspielplatz am Gartenriegel in Hochneukirchen** mit Unterstützung des Landes Niederösterreich – möglicherweise im Rahmen der Dorferneuerung – **neu geplant und umgestaltet** werden.



*17 Jahre lang haben die seinerzeit von der Jungen ÖVP Hochneukirchen aufgestellten Spielgeräte am Gartenriegel gute Dienste geleistet.*

### • **Nachmittagsbetreuung in der Schule**

Da eine nach den Richtlinien des Landes geförderte Nachmittagsbetreuung in der Schule mangels der erforderlichen Zahl von 15 Schülern nicht zustande kommt, ist eine „**einfachere**“ **Nachmittagsbetreuung in Form einer Warteklasse** geplant. Grundlage für diese Form der Betreuung bildet eine Bedarfserhebung, die in der Volks- und Hauptschule durchgeführt wurde. Ob die Nachmittagsbetreuung tatsächlich eingerichtet wird, **entscheidet sich dann zu Schulbeginn**, wenn bekannt ist, wie viele Schüler diese in Anspruch nehmen wollen. Um schon jetzt und im Laufe der Sommerferien einen Überblick zu bekommen, ersuchen wir um **unverbindliche Anmeldung bereits jetzt entweder in der Schule oder am Gemeindeamt**. Von den Rahmenbedingungen (z.B. Landesförderung für eine Warteklasse ja oder nein) wird es auch abhängen, ob es einen kleinen Beitrag der Eltern zur Betreuung geben wird oder nicht.

### • **Verlegung der Gemeindestraße Hattmannsdorf – Offenegg**

Der von den Eigentümern der Liegenschaft Hattmannsdorf 26, (ehemaliges „Einräumer-Haus“) Josef Freiler und Maria Beiglböck beantragten **Verlegung der Gemeindestraße vor ihrer Liegenschaft** wurde zugestimmt. Sämtliche anfallenden Kosten sind von den Antragstellern zu tragen.

### • **Vergabe der Geländerherstellung an der Hauptstraße**

Der Auftrag zur Errichtung eines **neuen Geländers an der Hauptstraße** in Hochneukirchen zwischen der Einmündung der Lindenstraße und dem Schlecker-Markt wurde an den Bestbieter, die **Firma Dietmar Schranz**, zum Preis von € 20.047,20 brutto vergeben.

### • **Förderung von Biomasseheizungen**

Über Antrag der ÖVP wird der **Einbau von Biomasseheizungen** (z.B. Hackgut, Pellets) ab 1. Juli 2006 mit einem **einmaligen Beitrag von € 500,-** gefördert. Voraussetzung ist die Erstattung einer Bauanzeige bzw. die Erteilung der Baubewilligung für die geförderte Heizungsanlage. Außerdem werden **2/3 der Rohplanungskosten von rund € 1.500,-** für ein **geplantes Gemeinschafts-Biomasseheizwerk in Offenegg** übernommen, die bei einer Realisierung in die Einzelförderung eingerechnet werden.

### 21. Sprechtage

☛ **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

☛ **Mutterberatung** (Mutterberatungsstelle in der Hauptschule)

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr  
13. Juli, (August entfällt urlaubsbedingt), 14. September

☛ **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Kirchschlag)

29. Juni, 27. Juli, 7. September, jeweils von 8 - 12 und 13 - 17 Uhr

☛ **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt)

26. Juni, 10. und 24. Juli, 14. und 28. August, 11. und 25. September, jeweils von 7.00 – 12.30 und 13.00 – 14.30 Uhr

☛ **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (ÖGB-Zentrum, Babenbergerring 9b in Wr. Neustadt)

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8.00 - 14.30 Uhr

☛ **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

☛ **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Stadtgemeindeamt Kirchschlag)

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 13.30 - 14.30 Uhr

☛ **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

☛ **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

- ☛ **Bezirksgericht Wr. Neustadt** (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchschatl)

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

- ☛ **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchschatl)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.30 – 12.00 und 13.00 – 15.30 Uhr  
ausgenommen Juli

- ☛ **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

- ☛ **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt)

Jeden 3. Dienstag im Monat von 13.00 - 18.30 Uhr

- ☛ **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

- ☛ **Bildungsberatung Niederösterreich** (Gemeindeamt Krumbach)

Jeden 1. Mittwoch im Monat von 13.30 – 17.30 Uhr  
6. September, 4. Oktober, 6. Dezember

## 22. Kurz&bündig

- **Präsentation der Gemeinsamen Region Bucklige Welt**

Am Dienstag, dem 18. Juli 2006, um 19 Uhr erfolgt im Krumbacherhof in Krumbach die Präsentation der Grundlagen der Gemeinsamen Region, des Tourismusverbandes und der neuesten Entwicklungen für die Gemeinden Hochneukirchen-Gscheidt, Zöbern und Krumbach. Die Vorstellung der Aufgaben und Ziele dieser gemeinsamen Plattform, der mittlerweile alle 22 Bucklige Welt-Gemeinden angehören geschieht durch den Regionsobmann Bürgermeister DI Friedrich Trimmel aus Krumbach und den Obmann des Tourismusverbandes Bucklige Welt, Roman Lechner.

Eingeladen, an dieser Präsentation teilzunehmen sind die Gemeinderäte, die Gemeindemitarbeiter, Funktionsträger der Wirtschaft und des Tourismus sowie die Obleute der örtlichen Vereine und Organi-

sationen. Dieser Personenkreis erhält noch eine persönliche Einladung zu dieser Veranstaltung.



*Komposterde kann am Rotteplatz am Kirchriegel kostenlos entnommen werden.*

### • Kompostplatz

Wir ersuchen die Bevölkerung von Hochneukirchen, die **Rasen-, Strauch- und Baumschnitt auf dem Kompostplatz** am Burgstallweg anliefert, diesen **so weit hinten als möglich abzulagern** und nicht gleich neben dem Güterweg zu deponieren.

Vom **Rotteplatz**, der etwas unterhalb am Kirchriegel liegt, kann **fertiger Kompost jederzeit kostenlos in jeder beliebigen Menge entnommen** werden. Dieser ist zwar nicht gesiebt, aber durch das mehrmalige Umsetzen bereits sehr verfeinert.

### • Urlaub des Gemeindefarztes

Gemeindefarzt **Dr. Steinhauer** befindet sich vom **7. bis 20. August in Urlaub**. Es vertreten ihn die Ärzte der Umgebung. In Gemeindefarztangelegenheiten wenden Sie sich bitte an Dr. Reisenberger in Krumbach.

### • Kein Parteienverkehr am 17. August

Wegen eines Ausfluges der Bediensteten bleibt das Gemeindeamt am Donnerstag, dem 17. August 2006 ganztätig geschlossen.

### • Verkauf von Bauplätzen

Am Gemeindeamt gibt es Informationen über zum Verkauf angebotene Bauplätze. Interessenten können wir gerne an die Verkäufer weitervermitteln.

### • Haus in Hochneukirchen zu verkaufen

Hochneukirchen: Haus mit kleinem Garten und Hofanteil in der Lindenstraße 6 zu verkaufen. Teilweise renoviert, ca. 330 m<sup>2</sup>, VB € 30.000,-, Tel. 0676/4251333

Judith Riegler  
Lichtensteinstraße 2/6  
2345 Brunn/Geb

### • Wohnung in Gschaidt zu vermieten

Von den im Kindergartengebäude Gschaidt eingebauten drei Wohnungen ist noch jene **mit 57 m<sup>2</sup> Größe zu vermieten**. Wir laden Interessenten ein, mit dem Gemeindeamt Kontakt aufzunehmen. Sie erfahren hier alle näheren Details wie Miete, usw.

### • Stellung des Geburtsjahrganges 1988

Die Stellung des Geburtsjahrganges 1988 in St. Pölten findet am **11. und 12. September 2006** statt.

Alle männliche Jugendliche der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt des Jahrganges 1988 mögen sich diese Termine vormerken. Abfahrt von Gschaidt bzw. Hochneukirchen nach St. Pölten am 11. September in der Früh mit dem Bus um ca. 5.00 Uhr; Rückkehr am 12. September mittags.



*Aus Anlass der beginnenden Ferien- und Urlaubszeit wünsche ich Ihnen, liebe GemeindebürgerInnen und Gäste, liebe Schülerinnen und Schüler, erholsame Ferien- und Urlaubstage.*

*Wenn Sie wegfahren, wünsche ich Ihnen ein gutes und gesundes Heimkommen; die Landwirte mögen sich über passendes Wetter für eine gute Ernte freuen dürfen.*

Ihr Bürgermeister:

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt, Bgm. Friedrich Beiglböck; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30, eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gschaidt.at, Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at



*Am 2. Juni gab es ein Konzert mit dem Ensemble MIKADO im Wehrobergeschoß. Das Programm „The dark is my delight“ mit Renaissancemusik aus England fand großen Beifall beim Publikum.*



# Lach dir die Sonne an

## SOLARENERGIE IN NIEDERÖSTERREICH



Foto: AEE NO-Wien

## WARMWASSERBEREITUNG MIT DEM NÖ-„SOLARSET“



Im Rahmen von „Lach dir die Sonne an“ bieten mehr als 170 NÖ-Installateure als Partner der Kampagne das NÖ-„Solarset“ an. Bei diesem – auf ein Einfamilienhaus abgestimmten – Set handelt es sich um eine qualitativ hochwertige, komplett eingebundene und „schlüsselfertige“ Solaranlage mit interessanten Eckdaten.

Mit diesem Set stehen dem Haushalt durchschnittlich 2.400 kWh Sonnenenergie pro Jahr kostenlos zur Verfügung. **Über die Kosten einer maßgeschneiderten Solaranlage informieren Sie die „Lach dir die Sonne an“ Partner-Installationsbetriebe.**

Durch eine Solaranlage erhöht sich die Lebensdauer des Wärmegeräts

(Heizkessels) deutlich. Er kann im Sommer „verschrauben“, da die Warmwasserbereitung von der Solaranlage übernommen wird. Darüber hinaus werden bei Verwendung von Indach-Kollektoren Dachziegel eingespart. Sogar beim Jahresausgleich können Sonderausgaben geltend gemacht werden.

### SCHLÜSSELFERTIGE SOLARANLAGE

- ◆ 6 m<sup>2</sup> Kollektorfläche
- ◆ 300l Warmwasserspeicher

#### Im Preis inkludiert sind

- ◆ Kollektorbefestigung (für In- und Aufdachmontage)
- ◆ Pumpengruppe und Regelung
- ◆ MAG (Membranausdehnungsgefäß)
- ◆ Entlüfter
- ◆ Frostschutzmittel
- ◆ Verrohrung mit Kupferrohren und Isolierung laut Norm

#### Inkludierte Arbeitsleistungen

- ◆ Dachmontage der Kollektoren (ohne Dachdeckerarbeiten)
- ◆ Wasseranschluss an den Speicher
- ◆ Heizungsanschluss (=Anbindung eines bestehenden Nachheizanschlusses)
- ◆ Zusammenbau der Solaranlage (+Druckprüfung und Inbetriebnahme)

#### Voraussetzungen

- ◆ Steckdose mit erforderlicher elektrischer Anschlussleistung vorhanden
- ◆ Wasseranschluss vorhanden, keine Druckreduzierung notwendig

Darüber hinaus beinhaltet das Paket auf Kundenwunsch eine kostenlose Anlagenkontrolle nach den ersten sechs bis zwölf Monaten.

Richtpreis der gesamten Anlage	5.300,- Euro
20% Mwst.	1.060,- Euro
abzüglich Landesförderung	- 1.500,- Euro
Preis (ohne Abzug der Gemeindeförderung)	4.860,- Euro

#### Lach dir die Sonne an

Infoline (Montag – Donnerstag, 9:00 – 16:00 Uhr) 02742-22144

Email [info@solarenergie-noe.at](mailto:info@solarenergie-noe.at)

[www.solarenergie-noe.at](http://www.solarenergie-noe.at)

## GEWINNSPIEL

### WIR VERLOSEN EIN SOLARSET FÜR EIN EIGENHEIM IN NIEDERÖSTERREICH.

Ausfüllen, ausschneiden, faxen, mailen oder in ein frankiertes Kuvert stecken und an folgende Adresse schicken:

WP-Werbeberatung GmbH  
Hanuschgasse 1, Top 2/2/3  
A-2540 Bad Vöslau  
Fax: 02252 251635-10  
Mail: [office@wp-werbeberatung.at](mailto:office@wp-werbeberatung.at)

Ja, ich möchte ein Solarset für ein Eigenheim gewinnen

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_



Einsendeschluss 31. Juli 2006; Einzulösen bis spätestens 31. März 2007



Ökobau Cluster  
Niederösterreich



## IHRE UMWELTSEITE!



Fachbereich Klimaschutz  
Martin Brunnflicker  
02622 / 26950



### Die Nähe genießen, das Klima schützen

Wissen Sie immer, woher Ihr Essen stammt? Oder schleppen Sie vielleicht bei Ihrem Einkauf Produkte aus der ganzen Welt heim? Obst, Gemüse, aber auch Mehl, Joghurt und Fleisch haben nicht selten auf ihrem Weg in die Regale bereits mehrere tausend Kilometer zurückgelegt. Dabei haben gerade die Bauern und Bäuerinnen aus Ihrer Gemeinde und Ihrer Region eine große Vielfalt an traditionell erzeugten und gesunden Köstlichkeiten zu bieten.

### Klimaschutz beginnt beim Essen und Trinken!

Wenn Sie beim Einkauf regionale, saisonale und biologische Produkte bevorzugen, schützen Sie Klima und Umwelt und schaffen Arbeitsplätze! Eine von der Hagelversicherung beauftragte Studie belegt, dass tausende Arbeitsplätze durch eine verstärkte Nachfrage von regionalen, bäuerlichen Produkten geschaffen werden.



### So gut schmeckt unsere Heimat!

Der Einkauf in der Region spart auch Transportwege, Lärm und Abgasbelastung. Die Lebensmittel sind frischer, die Früchte können wirklich ausreifen und das können Sie auch schmecken! Erdbeeren im Mai, Spargel im Juni, Kürbisse im Oktober - jede Saison hat etwas zu bieten. Lassen Sie auch Ihren Gaumen die Jahreszeit genießen!

### Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

**Beratungsstelle Mödling**  
2340 Mödling F. Skribany Gasse 1  
02236-86 0664 Fax - 518  
noe-sued@umweltberatung.at

**Beratungsstelle Wr. Neustadt**  
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46  
02622-26 950, Fax - 418  
noe-sued@umweltberatung.at

[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at)

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt

### Natürlich- Bio

Obst und Gemüse der Region enthalten mehr wertgebende Inhaltsstoffe und weniger Pestizidrückstände – ein Plus für Ihre Gesundheit! Biobäuerinnen leisten auch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz! Die artgerechte Tierhaltung, ein schonender Umgang mit Boden und Wasser sowie Gentechnikfreiheit sind im Biolandbau selbstverständlich. Biobetriebe werden regelmäßig kontrolliert und deren Produkte entsprechend gekennzeichnet.

Auf der neuen Homepage des Lebensministeriums finden sie unter [www.biolebensmittel.at](http://www.biolebensmittel.at) Informationen, wie Sie beim Einkauf Bioprodukte erkennen können.

### So schmeckt Niederösterreich Gemeinden als Vorbild

"die umweltberatung" und das Land Niederösterreich starten eine Gemeindeförderung zur klimafreundlichen Verpflegung: Bei Sitzungen, in Geschenkskörben, bei Vereins- und Gemeindefesten und auch beim Schulbuffet sollen heimische Spezialitäten serviert werden- aus der Region, der Jahreszeit entsprechend und biologisch. Knapp ein Viertel der CO<sub>2</sub>-Emissionen sind auf das Lebensmittelindustrie zurückzuführen. Daher haben Gemeinden gegenüber der Bevölkerung eine große Vorbildfunktion und durch ihre Kaufkraft und ihren Einfluss wesentliche Gestaltungsmöglichkeiten.

**Kaufen wir - regional, saisonal, biologisch und fair- unserer Gesundheit und unserer Umwelt zuliebe!**



*So schmeckt  
Niederösterreich*

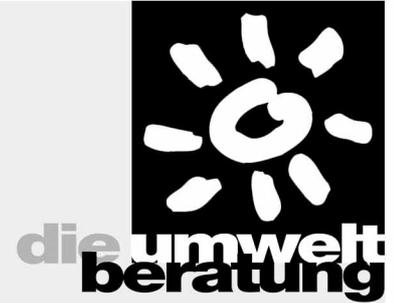
Macht auch Ihre Gemeinde mit? Fragen Sie nach!





## IHRE UMWELTSEITE!

Fachbereich Garten  
Helga Eichwalder-Gabler  
02622 - 26 950



### Der Boden unter unseren Füßen

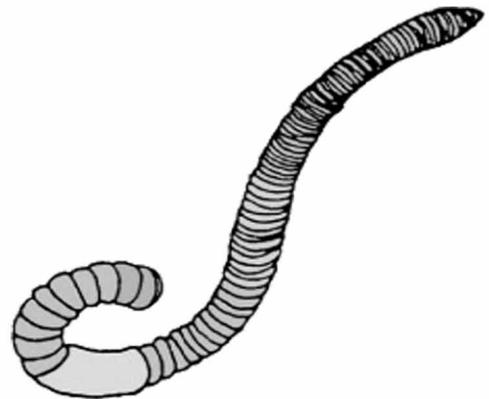
**Im Alltag sind sie wenig präsent, daher auch oft vergessen: Unzählige Lebewesen, die unter der Erde leben. Sie aber machen die Erde – den Boden erst zur Lebensgrundlage.**

#### Gesunder Boden, gesunde Ernte!

Der Boden soll uns ausreichend mit gesunden Lebensmitteln versorgen. Er soll das Wasser filtern, sodass es zu Trinkwasser wird. Wenn es stark regnet, soll das Wasser durch den Boden aufgesaugt werden und nur „gebremst“ in Bäche und Flüsse gelangen, damit kein Hochwasser entsteht. Der Boden muss alte Lasten, Müll, den wir nicht mehr weiter verwerten können, aufnehmen. Gebäude werden errichtet, Parkplätze asphaltiert. Pro Tag werden in Österreich 20 ha Fläche verbaut, asphaltiert oder betoniert. 20 ha, das entspricht einer Fläche von 30 Fußballfeldern, gehen so als Filter für Trinkwasser und als Puffer für Starkregenereignisse verloren. Auf 20 ha gehen täglich unzählige Lebewesen verloren - Tiere, Algen, Pilze und Bakterien, die die oberste Erdschicht fruchtbar, ertragreich und locker machen.

**Es dauert etwa 3000 bis 5000 Jahre, bis aus rohem, leblosem Boden durch Pflanzenbewuchs und Einbau von verrottetem Pflanzenmaterial fruchtbarer Boden entsteht. Diese Arbeit besorgen Pflanzenwurzeln und unzählige Lebewesen.**

Bekannt unter ihnen ist der Regenwurm. Auf jedem ha fruchtbarem Land werden jährlich bis zu 250 t Boden mitsamt abgestorbenen Pflanzenresten durch Wurmdärme geschleust. Das was hinten herauskommt, ist mit Nährstoffen angereicherte krümelige Erde, beste Voraussetzung für die Pflanzen. Die Regenwurmgänge wirken auch sehr effektiv mit, dass Wasser abfließen kann. Der belebte, möglichst ganzjährig bewachsene Boden ist stabil gegen Erosion.



#### Jede und jeder kann beitragen, dass unsere Böden gesund erhalten werden:

- Biologische Lebensmittel vorziehen
- Regionale, saisonale Produkte bevorzugen, Verkehr reduzieren
- Im eigenen Garten auf chemisch synthetische Pestizide verzichten
- Statt synthetischem Mineraldünger Kompost und Gründüngungspflanzen verwenden
- Sparsam mit Bodenversiegelung umgehen
- Statt Beton zur Befestigung Rasensteine oder Schotterrassen anlegen
- Heckenstreifen zwischen befestigten Flächen belassen bzw. einplanen
- Bäume mit ausreichend großen Baumscheiben pflanzen

#### Boden macht Schule

Das Land Niederösterreich ist dem Bodenbündnis beigetreten und hat sich somit zum Schutz und Erhalt der Böden mit ihren Funktionen verpflichtet. Im Rahmen des Bodenbündnisses werden zahlreiche Aktionen durchgeführt. Eine der Aktionen ist der Bodenworkshop „Leben in der Unterwelt“, der von Schulen für die 5. bis 9. Schulstufe bei "die umweltberatung" angefordert werden kann.

#### Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe

**Beratungsstelle Mödling**  
2340 Mödling F. Skribany Gasse 1  
02236-86 0664 Fax - 518  
noe-sued@umweltberatung.at

**Beratungsstelle Wr. Neustadt**  
2700 Wr. Neustadt, Bahngasse 46  
02622-26 950, Fax - 418  
noe-sued@umweltberatung.at



[www.umweltberatung.at](http://www.umweltberatung.at)

Rechtsträger: Umweltschutzverein Bürger und Umwelt